

St. Martinskirche Kelsterbach

Samstag, 5. Dezember 2009, 19.30 Uhr

Abendmusik zum Weihnachtsmarkt



mit Werken von Bruhns, Pepusch, Vivaldi, Händel, Pergolesi und Haydn

Eva Lebherz-Valentin (Heidelberg), Sopran

Martin Nitz (Hamburg), Blockflöte

Main-Barockorchester Frankfurt

Leitung und Orgel: Rainer Noll

Eintritt frei

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Concerto B-dur

für Altblockflöte, zwei Violinen und Basso continuo

Allegro – Adagio – Allegro

Giovanni Battista Pergolesi (1710 – 1736)

Salve Regina c-moll

für Sopran, Streicher und Basso continuo

Nicolaus Bruhns (1665 – 1697)

Präludium in e für Orgel

Johann Christoph Pepusch (1667 – 1752)

Sonata in C-dur

für Sopranblockflöte, Streicher und Basso continuo

Adagio – Allegro – Largo – Allegro

Joseph Haydn (1732 – 1809, zum 200. Todesjahr)

Konzert für Orgel und Streicher F-dur

Tempo di giusto – Adagio ma non troppo – Allegro assai

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)

Salve Regina F-dur RV 617

für Sopran, Altblockflöte, Streicher und Basso continuo

Marianische Antiphon aus dem 11. Jahrhundert:

Salve, Regina,

mater misericordiae;

vita, dulcedo et spes nostra, salve.

Ad te clamamus, exsules filii Hevae.

Ad te suspiramus,

gements et flentes in hac

lacrimarum valle.

Eia ergo, advocata nostra,

illos tuos misericordes oculos

ad nos converte.

Et Jesum, benedictum fructum

ventris tui,

nobis post hoc exsilium ostende.

O clemens, o pia, o dulcis Virgo

Maria.

Sei begrüßt, o Königin,

Mutter der Barmherzigkeit;

unser Leben, unsere Wonne

und unsere Hoffnung, sei begrüßt!

Zu dir rufen wir verbannte Kinder

Evas;

zu dir seufzen wir

trauernd und weinend in diesem Tal

der Tränen.

Wohlan denn, unsere Fürsprecherin,

wende deine barmherzigen Augen uns

zu und nach diesem Elend zeige uns

Jesus,

die ebenedeite Frucht deines Leibes!

O gütige, o milde, o süße Jungfrau

Maria.

Zu den Komponisten

Georg Friedrich Händel wurde 1685 in Halle geboren. Er weilte als freier Künstler seit 1703 in Hamburg und ab 1706 für viele Jahre in Italien. Nach Zwischenspielen in London und Hannover ließ er sich 1712 als weitgereister Weltmann endgültig in London nieder, wo er als Opern- und Oratorienkomponist Triumphe feierte, aber auch Niederlagen einstecken musste. Wie Bach erblindete er am Ende seines Lebens (1751 beginnend). 1759 starb er in London und wurde dort mit höchsten Ehren in der Westminsterabtei beigesetzt.

Giovanni Battista Pergolesi wurde am 4. Januar 1710 in Jesi (Italien, Provinz Ancona) geboren. Musikalische Ausbildung in Neapel. 1732 - 34 Kapellmeister des Prinzen Stigliano, danach im Dienst des Herzogs Maddaloni in Rom. 1735 Rückzug ins Kapuzinerkloster in Pozzuoli bei Neapel zur Kräftigung seiner schwächlichen Konstitution. Dort starb er am 16. März 1736.

Nicolaus Bruhns wurde 1665 in Schwabstedt (Nordfriesland) geboren. Er stammt wie Bach aus einer Musikerfamilie. Auf Empfehlung Buxtehudes, seines Lehrers, hielt er sich zunächst einige Jahre in Kopenhagen auf und erlangte großen Ruf als Musiker. Er wurde 1689 zum Stadtkantor in Husum berufen. Dort wirkte er bis zu seinem frühen Tod durch „Schwindsucht“ im Jahre 1697. Unter seinen überlieferten vier Orgelwerke finden sich zwei Präludien in e-moll, von denen wir heute das „große“ hören. Sicher ist, dass Bruhns zu den begabtesten und genialsten Erscheinungen der Norddeutschen Schule des 17. Jahrhunderts gehört. Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel berichtet, dass sein Vater auch Werke von Bruhns „geliebt und studiert“ haben soll.

Johann Christoph Pepusch wurde 1667 in Berlin als Sohn eines Pfarrers geboren, wo er vom 14. bis zum 30. Lebensjahr am königlichen Hof als Organist angestellt war. 1700 ging er nach London als hochgeschätzter Musiklehrer. 1713 Promotion zum „Doctor of Music“ in Oxford und dann Musikdirektor am „Lincoln's Inn Fields Theatre“ in London. Seinen größten Erfolg hatte er mit seiner „Beggar's Opera“ (1728), was dazu führte, dass seine Konkurrenz, die „Royal Academy of Music“, die vornehmlich Händels Opern aufzuführen pflegte, mangels ausbleibender Zuhörer schließen musste. Er starb 1752 in London.

Joseph Haydn wurde am 31. März (oder 1. April) 1732 im niederösterreichischen Rohrau geboren. 1740 – 59 in Wien, zuerst als Sängerknabe am Stephansdom, später als Kapellmeister beim Grafen Morzin und beim Fürsten Esterházy. 1759 erste feste Anstellung bei Graf Morzin in Lukavec (Böhmen). 1761 zweiter Kapellmeister in Eisenstadt bei Fürst Esterházy, 1766 erster Kapellmeister bis zu seinem Tode am 31. Mai 1809 in Wien, wo er sich besonders seit 1795 bevorzugt aufhielt.

Antonio Vivaldi wurde 1678 in Venedig geboren. Er erhielt mit 25 Jahren die Priesterweihe. Anschließend wurde er Kaplan an der Kirche S. Maria della Pietà und Violinlehrer an dem dieser Kirche angegliederten Waisenhaus für Mädchen, wo er auch Violoncello und Viola d'amore unterrichtete. Hier betreute er auch das Mädchenorchester des Ospedale della Pietà, das bald einen für die damalige Zeit legendären Ruf erlangte. Nach Streitigkeiten in Venedig wechselte er 1718 nach Mantua, wo er in den Diensten von Landgraf Philipp von Hessen-Darmstadt hauptsächlich als Intendant und Opernkomponist arbeitete. Nach 1721 mehrfache Romaufenthalte. 1726 kehrte er als musikalischer Leiter des *Teatro S. Angelo* in seine Heimatstadt Venedig zurück. 1740 zog er nach Wien, um Unterstützung bei Kaiser Karl VI. zu suchen, wo er zehn Monate nach seiner Ankunft, am 28. Juli 1741, starb. Der einstmals bekannteste Musiker Europas blieb in Wien unbeachtet von der Musikwelt und wurde in einem einfachen Grab auf dem *Spitaller Gottsacker* vor dem Kärntner Tor beigesetzt.

MITWIRKENDE:

Eva Lebherz-Valentin, Sopran

Martin Nitz, Blockflöte

Solisten des Main-Barockorchesters Frankfurt:

Martin Jopp und Marie Verweyen, Violine

Andrea Christ, Viola

Lydia Blum, Violoncello

Matthias Scholz, Violine

Peter Schumann, Orgelcontinuo

Rainer Noll, Leitung und Orgel

Am Ausgang werden CDs mit Live-Aufnahmen vergangener Weihnachtsmarktkonzerte in St. Martin für 10 € angeboten, die sich besonders als Weihnachtsgeschenk eignen.

Spenden für die Kirchenmusik an St. Martin

werden am Ausgang dankbar entgegen genommen. Auch sind Überweisungen möglich auf das Konto 4101552123 (BLZ 501 900 00) bei der Frankfurter Volksbank, Stichwort „Kirchenmusik“. Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt (Belege bitte mit vollständiger Adresse).

Veranstalter:

Magistrat der Stadt Kelsterbach und St. Martinsgemeinde Kelsterbach